

MODUL

SICHERHEITS-GRUNDKURS

Motivation

Gemessen wird der Jäger im Felde an seiner Kompetenz im sicheren Umgang mit der Waffe sowie am Sitz des Schusses auf dem beschossenen Wildtier.

In Zusammenarbeit mit der Schiesskommission BEJV und mit diversen Waffenspezialisten entstand das Modul «Sicherheitsgrundkurs». Dieses wird alljährlich für alle Jungjäger, am Anfang ihrer Ausbildung und als Einstieg in die Schiessausbildung, durchgeführt.

Die Gewährleistung der Sicherheit auf der Jagd und im Jagdschiessstand ist zwingend für verantwortungsvolle Jäger. Den Jungjägern werden mit diesem Modul sowohl Handhabung als auch Funktion der Jagdwaffen genau aufgezeigt – bevor sie eine Waffe in die Hand nehmen.

Mit der vorliegenden Modulbeschreibung Sicherheitsgrundkurs soll den Jungjägern eine zuverlässige Information über das Ausbildungsmodul, dessen Inhalte, die angestrebten Lernziele, die qualitativen und quantitativen Anforderungen sowie die Einbindung in das Gesamtkonzept der Jagdausbildung bzw. das Verhältnis zu anderen angebotenen Modulen im Kanton Bern gegeben werden.

Der Sicherheitsgrundkurs BEJV bildet eine wichtige Grundlage und den Kern für die Schiessausbildung der Jungjäger im Kanton Bern.

Modulinhalt

Durch die systematische Instruktion werden die Jungjäger langsam an das Thema «Waffen und Munition» herangeführt und erhalten einen grundlegenden Einblick in die Sicherheitsthematik.

Durch ausgewiesene Instruktoren werden an diesem Ausbildungstag die Sicherheitsbestimmungen, Materialkenntnis, Pflege der Waffen, die an der Prüfung geforderten Stellungen und korrektes Verhalten mit der Waffe vermittelt und demonstriert.

Postenarbeit

Es werden folgende Grundkenntnisse und Themengebiete an insgesamt sechs Posten beleuchtet und vermittelt:

- Verhalten im Schiessstand, im Gelände, auf der Jagd
- Sicherheit an den Jagdwaffen
- Orientierung über Waffen/Optik und Ausrüstung
- Manipulation an Jagdwaffen (Flinte, Büchse) und deren Pflege
- Flintenschuss (mit Schrot) – richtige Stellung und Haltung
- Büchschuss (mit Kugel) – richtige Stellungen (sitzend, stehend und ab Hochsitz)

Posten 1

Verhalten im Schiessstand, im Gelände, auf der Jagd

Die Jungjäger erfahren die Bedeutung und die Konsequenzen der Nichteinhaltung von Verhaltensregeln mit Waffen.

Die weiter unten aufgelisteten Punkte sind beim Umgang mit Waffen unbedingt einzuhalten, damit Unfälle mit Jagdwaffen vermieden werden können. Jeder Jagdunfall trägt zu einer Trübung des, nach wie vor noch, guten Bildes der Jagd in der Öffentlichkeit bei.

Die Instruktoren werden mit den Jungjägern sowohl auf die Grundvoraussetzung einer Waffe eingehen als auch deren Einsatz demonstrieren. Sie zeigen, wie funktionssicher und in technisch einwandfreiem Zustand die Waffe sein muss. Die Instruktoren fordern sie auch dazu auf, unbedingt ihren Büchsenmacher zu kontaktieren, falls die Waffe nicht den Anforderungen entspricht.

Mit den nachfolgenden Grundvoraussetzungen werden den Jungjägern sowohl der Umgang als auch das Verhalten mit Waffen aufgezeigt:

- Die Mündung muss bei jeder Handhabung immer in eine Richtung gehalten werden, in der weder Personen noch Sachen gefährdet oder beschädigt werden können.
- Jede Waffe muss als geladen und schussbereit betrachtet werden, solange man sich nicht vom Gegenteil überzeugt hat.
- Vor jeder ersten Manipulation ist immer eine Entladekontrolle durchzuführen.
- Eine geladene Waffe darf nirgendwo angestellt werden.
- Die Waffe darf erst unmittelbar vor Gebrauch geladen werden.
- Die Waffe darf erst unmittelbar vor dem Schuss gespannt/entsichert werden.
- Das Vorder- und Hintergelände muss vor jedem Schuss überprüft werden.
- Die Waffe darf nur auf Ziele gerichtet werden, welche eindeutig erkannt wurden.
- Der Finger darf nur an den Abzug gelegt werden, sofern geschossen werden will.
- Ein Schuss darf nur abgegeben werden, wenn ein sicherer Kugelfang vorhanden ist.

Den Jungjägern werden auch die Grundvoraussetzungen, die sie in einem Schiessstand beherrschen müssen, vermittelt:

- Jeder Schiessstand verfügt über spezifische Sicherheitsvorschriften, welche vor dem Betreten zuerst in Erfahrung gebracht werden müssen. Dazu gehören u. a. Munition, Verhalten, Gewehrriemen abnehmen, Waffe aus Futteral etc.
- Die Entladekontrolle ist durchgeführt, der Verschluss ist offen / die Waffe gebrochen.
- Vor dem Betreten eines Schiessstandes ist der Gehörschutz grundsätzlich aufzusetzen.
Dies nicht zuletzt als Selbstschutz!

Lernziele

Die Jungjäger:

- haben die wichtigsten Grundvoraussetzungen im Umgang und Verhalten mit Waffen verstanden,
- kennen die Abläufe und das Verhalten im Schiessstand mit Munition/Schusswaffe,
- können die wichtigsten Grundvoraussetzungen bezeichnen, anwenden und erklären.

Quellen

Begleitheft
Jagdliches Schiessen
BEJV;
Handout

Posten 2

Sicherheit an den Jagdwaffen

Eine fehlerfreie Waffenhandhabung gilt als Voraussetzung für das sichere Ausüben der Jagd.

Da es für einige Jungjäger der erste Kontakt mit einer Schusswaffe sein wird, erfordert dies, dass alle sich immer der **vier Sicherheitsregeln** im Umgang mit Schusswaffen bewusst sind und diese dauernd wiederholt und auch konsequent angewendet werden.

Ein Schwergewicht der Ausbildungsvermittlung besteht in der richtigen Handhabung einer Jagdwaffe im Felde oder im Jagdschiessstand.

Lernziele

Die Jungjäger:

- kennen die wichtigsten vier Sicherheitsregeln,
- kennen das richtige Verhalten mit einer Schusswaffe,
- können die vier Sicherheitsregeln aufzählen,
- können die grundlegenden Punkte im Umgang mit Schusswaffen (Waffenhandhabung) anwenden.

Quellen

Begleitheft
Jagdliches Schiessen
BEJV;
Handout

Posten 3

Orientierung über Waffen/Optik und Ausrüstung

Um die Vorzüge von Waffe und Optik bestmöglich nutzen zu können, sind die Kenntnisse von Waffe, Munition, Optik und Montage, als Verbindung aller Bauteile, von denkbar grosser Bedeutung.

Auf dem Sektor der Optik zeichnen sich seit einigen Jahren interessante Trends ab.

Um den Jungjägern einen Überblick zu verschaffen, werden ihnen durch versierte Büchsenmacher die wichtigsten Punkte in den Bereichen Waffentechnik, Blankwaffen, Schusswaffen, Munition und Optik sowie deren Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt.

Lernziele

Die Jungjäger:

- haben einen Überblick erhalten, auf was bei einem Waffenerwerb zu achten ist,
- können die wichtigsten Jagdwaffen, Blankwaffen und Waffenbestandteile bezeichnen und erklären.

Quellen

Begleitheft
Jagdliches Schiessen
BEJV;
Handout

Posten 4

Manipulation an Jagdwaffen (Flinte, Büchse) und deren Pflege

Den Jungjägern sollen durch den Instruktor Einblicke in den sicheren Umgang mit geladenen und ungeladenen Waffen vermittelt werden. Sie lernen mit verschiedenen Jagdwaffen (Flinte, Büchse) das sichere Manipulieren:

- Magazin- und Laufkontrolle
- Laden und Entladen
- Erkennen der richtigen Munition für die dazu passende Waffe
- Einstecken/Entstecken bzw. Spannen/Entspannen geladener Waffen
- Abnehmen und Zusammensetzen des Laufes bei Kipplaufwaffen
- Entnahme und Einsetzen des Verschlusses bei Repetierwaffen
- Sicheres Transportieren, Tragen und Aufbewahren von Jagdwaffen
- Beherrschen der Sicherheitsregeln im allgemeinen Umgang mit Jagdwaffen und Munition im Schiessstand
- Pflege der Waffe

Lernziele

Die Jungjäger:

- haben im Trockentraining die wichtigsten Handgriffe im sicheren Umgang mit geladenen und ungeladenen Waffen erfahren,
- können diese nachvollziehen und anwenden.

Quellen

Handout

Posten 5

Flintenschuss (mit Schrot), richtige Stellung

Den Jungjägern soll durch den Instruktor ein Überblick über den **Flintenschuss** vermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei immer die «Methode des Lernens», wobei den Jungjägern die erforderliche Bewegungslehre anhand der richtigen Stellung vermittelt wird.

Nach einer kurzen theoretischen Einweisung und einigen Anschlagsübungen beginnt der Instruktor mit der Demonstration «Das Schiessen auf dynamische Ziele». Dabei wird die richtige Stellung bzw. Körperhaltung vorgezeigt, weil das gesamte Gerüst des Oberkörpers, mit beiden Armen und beiden Schultern, auf eine sehr natürliche Weise zum Ziel hin orientiert sein muss. Die Jungjäger werden nie zu etwas gezwungen, was sie selbst nicht als komfortabel empfinden.

Sie sollen und werden so Flinte schiessen, wie sie es für sich als bequem erachten.

Zum Abschluss der Instruktion werden sich die Jungjäger im Flintenschüssen versuchen.

Lernziele

- Die Jungjäger:
- haben die kurze theoretische Einweisung und die erforderliche Bewegungslehre verstanden,
 - können selbstständig die vermittelten Grundsätze anwenden.

Quellen

Begleitheft
Jagdliches Schiessen
BEJV;
Handout

Posten 6

Büchschuss (mit Kugel), richtige Stellungen (sitzend, stehend und ab Hochsitz)

Den Jungjägern werden durch diverse Instrukto:ren die an der Prüfung geforderten Stellungen erläutert und demonstriert. Die Jungjäger versuchen sich anschliessend im Büchschuss.

Dabei werden folgende Stellungen veranschaulicht:

- Hochsitz (Bodensitz) Dreipunktauflage, ab Rucksack, kein direkter Kontakt der Waffe mit harter Auflage
- Sitzend angestrichen Dreipunktauflage, beide Ellbogen auf den Oberschenkeln abgestützt und Waffe angestrichen, kein direkter Kontakt zwischen der Waffe und dem Pfahl/Baum
- Stehend angestrichen breite Fussstellung, Körpergewicht leicht nach vorne verlagert, Waffe im Bereich des hintersten Viertels des Laufes angestrichen, kein direkter Kontakt zwischen der Waffe und dem Pfahl/Baum

Lernziele

- Die Jungjäger:
- haben die gezeigten Stellungen zum Büchschuss verstanden,
 - können selbstständig die vermittelten Grundsätze anwenden.

Quellen

Begleitheft
Jagdliches Schiessen
BEJV;
Handout